



Illustrationen von Erika Plehn

Der entflügelte Eros

Ein Gespräch mit jungen Frauen

Von Hans von Kahlenberg

Von der Dichterin Hans von Kahlenberg, die in zahlreichen bekannten Romanen und Novellen das Thema „Liebe und Ehe“ behandelte, bringen wir hier einen Dialog, den sie mit modernen jungen Frauen führte, zum Abdruck. Sie zeichnet darin ein kritisches Bild unserer durch die Unruhe der Zeit und durch Schlagworte verwirrten weiblichen Jugend. Nicht alle jungen Mädchen und Frauen unter unseren Leserinnen werden der ideallosen Nüchternheit dieses Gegenwartstypus verfallen sein. Sollten darum Leserinnen den Wunsch haben, für eine andere Einstellung des jungen Geschlechts eine Lanze zu brechen und uns in kurzen Zuschriften etwas Neues von den Lebenswünschen der modernen Frau zu erzählen, so werden wir einer Zusammenstellung der interessantesten Gedanken über das Thema „Liebe und Ehe von heute“ in einem späteren Heft von „Scherls Magazin“ gern Raum geben.

Die Schriftleitung

Die Frage, die uns Älteren von dem jungen Geschlecht wohl am häufigsten gestellt wird, eine Frage, die den Wunsch nach Verständigung noch in sich birgt, lautet: „Gab es wirklich zu euren Zeiten das, was man eine ‚romantische Liebe‘ nennt? Schrieben junge Mädchen und junge Männer einander tatsächlich solche Briefe, wie man sie von Goethe, Humboldt und neuerdings von Haeckel und ‚Franziska von Altenhausen‘ liest? War das nicht alles Roman? Ziererei? Eine gesellschaftliche Übereinkunft, so wie wir Heutigen übereingekommen sind, die Dinge offen beim Namen zu nennen, nicht länger Süßholz zu raspeln? Von Gleich zu Gleich, als eben-

bürtige Partner auch in Fragen des sogenannten Gefühls wollen wir verhandeln. Ihr wart doch auch nur Fleisch und Blut trotz Korsett und Schleppe. Eure Partner — selbst in bunter Uniform — wir geben zu, daß sie besser kleidete — waren aus dem gleichen Stoff wie unsere jetzigen Verehrer, die vielleicht Bankangestellte, Ingenieure oder Kaufleute sind? Warum vertraut ihr euch, fandt sie Helden, hieltet dreißig und vierzig Jahre mit ihnen aus, betrauert sie und bekränzt noch heute ihre Bilder?“

Die Fragen, die halbe Vorwürfe sind, hageln nur so, arten in ein richtiges Trommelfeuer aus.

Sie sitzen um mich herum, feine, schmale Gesichtchen, kluge Augen, schlanke Bein-